Notiz über den Ausfall der angekündigten Programm-Abhandlung.

Im vorigen Herbst hatte sich Professor Dr. Hehle anheischig gemacht, für das diesjährige Programm eine wissenschaftliche Abhandlung zu liefern über das Thema: „Xenophon und seine Schrift über die athenischen Finanzen.“ Derselbe wurde aber durch seine bald darauf erfolgte Ernennung zum Vorstand der Anstalt mitten aus seinen Spezialstudien über den gedachten Gegenstand herausgerissen und fand nachher leider keine Zeit mehr zur Wiederaufnahme derselben. So wurde er denn auch nachträglich durch die Oberstudienbehörde von der übernommenen Verpflichtung entbunden. Übrigens ist damit der Plan einer Fortsetzung jener Studien nicht für immer aufgegeben.

Nachrichten über das Schuljahr 1885—86.

I. Chronik der Anstalt.

Das abgelaufene Schuljahr ist für das hiesige Gymnasium ein bedeutungsvolles in mehrfacher Hinsicht gewesen. Vor allem trug dasselbe gewissermaßen den Charakter eines Jubeljahres an sich, insofern es den Gedächtnistag der vor 200 Jahren erfolgten Gründung unserer Anstalt, beziehungsweise ihrer unmittelbaren Vorgängerin, in sich schloß. Sie freute sich wenigstens im Stillen des erhebenden Bewußtseins ihrer Gleichaltrigkeit mit der „illustren“ Schwester in der Residenzstadt. Es war am 29. Januar 1686, als in hiesiger Stadt und zwar größtenteils auf deren eigene Kosten ein sog. „Studium“ mit vier Lehrern, welche „die Humaniora bis zur Logik“ dozieren sollten, ins Leben trat. Nachdem das „Studium“ 20 Jahre später zu einem „Lyceum“ mit sieben Lehrern erweitert worden war, blühte dieses 100 Jahre lang sonder Fährde fort und sah erst in den unruhigen Zeitläuften am Anfang unseres Jahrhunderts seine Existenz aufs ernstlichste bedroht. Im Jahr 1812 schmolz die Zahl der Lehrer auf drei zusammen, aber schon elf Jahre später wurde auf Befehl des verewigten Königs Wilhelm wieder ein Lyceum eingerichtet und dieses im Jahr 1825 zu einem Gymnasium erweitert.

Es ist ein schönes Zusammentreffen, daß unsere Anstalt gerade um die Zeit ihres 200. Geburtstages in den längst ersehnten Besitz einer zweckentsprechenden und würdigen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Behausung gelangt und so endlich auch nach dieser äußerlichen Seite ihren Schwestern einigermaßen ebenbürtig geworden ist. Über die am ersten Tag des Schuljahrs abgehaltene feierliche Einweihung des neuen Gymnasiumsgebäudes ist bereits im vorjährigen Programm berichtet worden. Die nachträgliche Abrechnung lieferte das interessante Ergebnis, daß der überaus bescheidene Kostenvoranschlag von 100 000 Mark nicht überschritten worden war. Zur Anlegung eines Fonds für die der Stadtgemeinde obliegende Unterhaltung des Gebäudes wurde auf Anordnung der Oberstudienbehörde am 5. November der Betrag von 6000 Mark aus der Rektoratskasse an die Stadtkasse ausbezahlt. Betreffs der dauernden Erhaltung dieses Kapitals wurden durch hohen Erlaß vom 12. November dem K. Oberamt entsprechende Weisungen erteilt. Der stattliche Neubau hat sich im Laufe des Schuljahrs recht gut bewährt. In den trüben Wintermonaten machte sich die große Helligkeit sämtlicher Räume in wohlthuendster Weise fühlbar; in den heißen Sommertagen erwies sich die nördliche Lage derselben als äusserst vorteilhaft. Die Heiz- und Ventilationseinrichtungen haben ihre Probe völlig bestanden. Dagegen ist bezüglich der Mobiliarausstattung noch sehr vieles nachzuholen. In unmittelbarer Nähe des Anstaltsgebäudes ist im vorigen Sommer ein zwar räumlich etwas beschränktes, aber freundliches Wohngebäude für den Rektor und einen Professor errichtet worden, welches erst im vergangenen Frühjahr bezogen werden konnte. — Der im vorigen Spätsommer begonnene Wiederaufbau des Turmes der Gymnasiumskirche ist erst in diesem Sommer durch Eindeckung der imposanten Kuppel mit Kupferplatten vollendet worden. Leider scheint sich die Beschaffung eines Geläutes und einer Turmuhr in folge von Geldmangel noch hinausziehen zu wollen.

Mitten hinein in das Schuljahr fiel ein für die Anstalt bedeutsames Vorkommnis, der Wechsel in der Person ihres Vorstandes. Durch Höchste Entschließung Seiner Majestät des Königs vom 5. Februar wurde der bisherige Rektor Dr. Schneiderhahn auf sein Ansuchen wegen durch körperliche Leiden herbeigeführter Dienstuntüchtigkeit in den Ruhestand versetzt und dabei demselben „in Anerkennung seines treuen und verdienstlichen Wirkens“ das Ritterkreuz des Ordens der Württemberg. Krone verliehen. Dr. Schneiderhahn war am 23. Juli 1878 auf die hiesige Rektorsstelle berufen worden, nachdem er vorher genau zehn Jahre lang das gleiche Amt am Gymnasium in Rottweil bekleidet hatte. Als ein Vorstand von seltener Geschäftstüchtigkeit und musterhafter Pünktlichkeit wie als ein begeisterter und begeisternder Vertreter seiner Lehrfächer, namentlich der Geschichte, die er mit besonderer Vorliebe und Meisterschaft behandelte, hat er sich durch sein erfolgreiches Wirken um beide Anstalten sehr große Verdienste erworben. Den krönenden Abschluß seiner hiesigen Amtsthätigkeit bilden seine Bemühungen um die Ermöglichung und Verwirklichung des Gymnasiumsbaues. Mit dieser großen Errungenschaft bleibt sein Name für immer verknüpft. Möge er in seinem nunmehrigen Wohnsitz Neu-Ulm sein otium cum dignitate zugleich als otium litteratum recht viele Jahre genießen dürfen! Möge ihm auf recht lange hinaus jenes Glück beschert sein, das sein klassischer Lieblingsdichter sich für seine späteren Tage erfleht mit den Worten: „Frui paratis et valido mihi, Latoe, dones et — precor — integra cum mente.“ — Zu seinem Nachfolger als Rektor und erster Hauptlehrer wurde durch Höchste Entschließung Seiner Königlichen Majestät vom 8. März der seit 1869 an hiesiger Anstalt wirkende Prof. Dr. Hehle ernannt. Der Amtswechsel vollzog sich höherer Weisung gemäß am 1. April und zwar

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mittelst eines feierlichen Aktes im Festsaal des Gymnasiums, wobei der abgehende Rektor sich mit bewegten Worten verabschiedete, sein Nachfolger seinen Amtsantritt und die leitenden Grundsätze seiner Amtsführung kundgab.

Die übrigen wichtigeren Vorkommnisse des Schuljahrs verteilen sich auf folgende Rubriken:

a) Personalveränderungen im Lehrerkollegium.

Am 29. September 1885 wurde der Hilfslehrer Gustav Berner, Amtsverweser an der III. und IV. Klasse, zum Präzeptor am Reallyceum in Gmünd ernannt.

Als Amtsverweser an Berners Stelle wurde durch hohen Erlaß vom 9. Oktober der Präzeptoratskandidat Wilhelm Metzieder, vorher Amtsverweser in Weil der Stadt, berufen.

Als evangelischer Religionslehrer trat am 24. Oktober der neuernannte Stadtpfarrverweser Hummel ein, nachdem sein Vorgänger Blind kurz zuvor abgegangen war.

Durch hohen Erlaß vom 15. Januar wurde der Präzeptoratskandidat Adolf Günter für die Dauer der Abwesenheit des Prof. Dr. v. Bagnato beim Landtag als Hilfslehrer an der V. Klasse bestellt und funktionierte als solcher vom 18. Januar bis 21. März, während der Klassenlehrer, Präzeptor Dr. Volz, in dieser Zeit die Lehrfächer v. Bagnatos am Obergymnasium besorgte.

Durch hohen Erlaß vom 24. März wurde der Professoratskandidat Kley als Stellvertreter des zum Rektor beförderten Prof. Dr. Hehle in seinen vorherigen Unterrichtsfächern für die Zeit vom 1. April bis zum Semesterschluß (17. Aril) berufen.

Durch die im Vollmachtsnamen Sr. Majestät des Königs erfolgte Entschließung des Staatsministeriums vom 14. April wurde die erledigte Professorsstelle am hiesigen Obergymnasium dem Professor Dr. Herter am Reallyceum in Gmünd übertragen.

Durch hohen Erlaß vom 17. April wurde bestimmt, daß infolge der Beförderung des Dr. Hehle die Professoren Dr. v. Bagnato, Hofmann und Dreher je um eine Gehaltsstufe vorrücken, in die dadurch frei gewordene unterste Gehaltsstufe der neuernannte Prof. Dr. Herter vom 1. Mai ab einrücke und derselbe beim Beginn des Sommersemesters in sein Amt einzuweisen sei.

Hienach ist der Personalbestand der Lehrerschaft am Ende des Schuljahres folgender:

1) Lehrer am Obergymnasium.

Rektor und erster Hauptlehrer Dr. Hehle. Professor Dr. Bammert. Professor Dr. v. Bagnato. Prof. Hofmann, zugleich Konviktsvorstand und Bibliothekar. Prof. Dreher. Prof. Dr. Herter. Prof. Dr. Merk, für die VI. Klasse angestellt, aber zur Zeit als Hilfslehrer am Obergymnasium verwendet.

2) Lehrer am Mittel- und Untergymnasium.

Prof. Dr. Landwehr, für Kl. V angestellt, an Kl. VI. verwendet. Präzeptor Dr. Volz, für Kl. III und IV angestellt, an Kl. V verwendet. Amtsverweser Metzieder, mit Hilfslehrergehalt an Kl. III u. IV verwendet. Präzeptor Mai, für Kl. I u. II angestellt und ebendaselbst verwendet.

3) Fachlehrer.

Oberreallehrer Freyberg für realistische Fächer in Kl. I—VIII. Die Repetenten Scheurle und Dreher für katholischen Religionsunterricht. Stadtpfarrverweser Hummel

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für evangel. Religionsunterricht. Reallehrer Baur und Unterlehrer Kleiner für Turnunterricht am Ober- und Untergymnasium. Zeichenlehrer Rapp für Zeichenunterricht. Chorregent Zoller für Gesangunterricht. Schullehrer Bärle für Schönschreiben und Stenographie.

b) Änderungen im Lehrplan.

Durch hohen Erlaß vom 17. Oktober 1885 wurde im Zusammenhang mit der Genehmigung des Lehrplans pro 1885/86 bestimmt, dass Rektor Dr. Schneiderhahn die Horazlektüre in der IX. Klasse, Prof. Dr. Hehle die Tacituslektüre in der X. Klasse übernehmen solle.

Durch hohen Erlaß vom 26. November wurde ein naturgeschichtlicher Anschauungsunterricht (statt des Geographieunterrichts) in den 2 untersten Klassen vom 1. Januar 1886 ab eingeführt. Faktisch hat dieser neue Unterricht von Mitte Januar an begonnen.

Durch hohen Erlaß vom 11. Mai wurde in Folge der oben erwähnten Personalveränderungen ein provisorischer Lehrplan für das Sommersemester genehmigt, welcher folgende Neuerungen enthielt: Rektor Dr. Hehle übernimmt die Ilias in der IX. Kl., Prof. Dr. v. Bagnato röm. Archäologie und Horaz in der X. Kl., Prof. Dreher Platon nebst Korrektur in der IX. Kl. sowie Geschichte in der IX. und X. Kl., Prof. Dr. Herter das Griechische nebst der Geschichte in der VII. Kl., Vergil und Odyssee in der VIII. sowie das Deutsche in der IX. Kl., Prof. Dr. Merk Ovid in der VII. Klasse. Die Einführung eines definitiven Lehrplans wurde für das nächste Schuljahr vorbehalten.

Durch Anordnung des Rektorats b im Beginn des Sommersemesters wurde auf Grund eines Dekrets des Königl. kath. Kirchenrats vom Jahr 1882 die Teilnahme am Gesanguntericht fortan für diejenigen oppidani des Obergymnasiums, welche künftige Theologen sind, gleich von der VII. Kl. an streng obligatorisch gemacht.

c) Visitationen. Schluss- und Promotionsprüfungen.

Am 16. März wurde der Zeichenunterricht durch Professor Dieterlen von Ulm, am 10. Juni der Turnunterricht durch Universitätsturnlehrer Wüst aus Tübingen visitiert.

Die Schlußprüfungen wurden in folgender Ordnung gehalten: am 7., 9. und 10. August die schriftliche Prüfung in Kl. VII—IX; am 17. und 18. August die schriftliche und mündliche Prüfung für Promotion von der VI. in die VII. Klasse (13 hiesige und 5 auswärtige Kandidaten), sowie die schriftliche Prüfung in Kl. I—VI. Die mündliche Schlußprüfung (öffentlich) in Kl. I—VI fand am 3. und 4. September, in Kl. VII—IX am 6. September, die Turn- und Gesangprüfung am 7. September statt.

d) Festlichkeiten und Ferien.

Am 6. März wurde das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs seitens des Gymnasiums in herkömmlicher Weise gefeiert. Die Festrede in der Aula hielt Professor Dr. v. Bagnato über das Thema: „Die Gesetzgebung in alter und neuer Zeit."

Am 5. September fand zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin ein gemeinsamer Kirchgang der Lehrer und Schüler statt.

Am 7. September wurde die Schlußfeier des Schuljahrs abgehalten. Hiebei wurden neben 2 Gesängen 8 Deklamationen von Schülern der I.—VIII. Klasse und 2 eigene Produkte, ein deutsches Gedicht und eine lateinische Rede, von 2 Unterprimanern vorge-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

tragen. Darauf folgte eine Ansprache des Rektors und schließlich die Verteilung der Preise, Bekanntmachung der Belobungen, Austeilung der verschiedenen Zeugnisse.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember bis 2. Januar, die Osterferien vom 18. April bis 12. Mai, die Pfingstferien vom 13. bis 16. Juni. Am 15. Juli fand der übliche eintägige Ausflug der Obergymnasisten statt. Die Herbstferien dauern vom 8. September bis 13. Oktober.

e) Schülerzahl.

Dieselbe betrug:

1) im Wintersemester

am Obergymnasium	141
am Untergymnasium	78
	219 (gegen 212 im Vorjahr).

2) im Sommersemester

am Obergymnasium	137
am Untergymnasium	70
	207 (gegen 208 im Vorjahr).

Darunter befanden sich im Winter 13, im Sommer 9 Evangelische; alle übrigen sind Katholiken.

Ein sehr braver Schüler der VII. Klasse, Lorenz Hagmüller von Ettensweiler, ist kurz nach Schluss des Sommersemesters (am 30. Septbr.) in seiner Heimat gestorben.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten im Lauf des Schuljahrs 38 Schüler, 37 von der VII., 1 von der VIII. Klasse.

f) Schenkungen.

Der Bibliothek wurde neben verschiedenen Einzelwerken, welche als Freiexemplare von den betreffenden Verlegern einliefen, ein grösseres Vermächtnis zu teil. Der am 29. April im Alter von 90 Jahren 5 Monaten verstorbene Professor Ignaz Rogg, welcher von 1832 an volle 30 Jahre als Lehrer der mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächer am hiesigen Gymnasium wirkte und durch seine Originalität sich seinen zahlreichen Schülern unvergesslich machte, sodann vom 3. Juni 1862 an beinahe 24 Jahre im Pensionsstand dahier lebte, hat durch testamentarische Verfügung seine ansehnliche, mit verschiedenen wertvollen Werken ausgestattete Bibliothek dem Gymnasium vermacht. Ehre seinem Andenken!

Für das Rektoratszimmer des Gymnasiums hat Rektor Dr. Schneiderhahn bei seinem Abgang das grosse Emmingersche Bild „Rom“ unter Glas und Rahmen geschenkt, wofür ihm hiemit der verbindlichste Dank ausgesprochen wird.

Für den Festsaal hat Rektor Dr. Hehle einen Vorhang im Wert von ca. 40 Mark gestiftet.

g) Ergebnisse der Maturitätsprüfungen.

An der Abiturientenprüfung, deren schriftlicher Teil am 9.—11. August, der mündliche unter der Leitung des Herrn Oberstudienrats Dr. von Dorn als K. Kommissärs am 16. August abgehalten wurde, beteiligten sich 6 Schüler der X. Klasse (Oberprima).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einer derselben trat übrigens noch vor dem mündlichen Teile zurück; die 5 anderen wurden für reif zum akademischen Studium erklärt, nämlich:

Leibbrand, Eduard, Sohn des Stadtaccisers dahier, zum Studium der Finanzwissenschaft.

Miller, Julius, Sohn des † Kaufmanns in Riedlingen, zum Studium der Philologie.

Schnellen, Wilhelm, Sohn des Amtsgerichtssekretärs in Klosterwald (Hohenzollern), zum Studium der Medizin.

Schwarz, Hugo, Sohn des Schmieds in Unlingen, zum Studium der Finanzwissenschaft.

Weber, Anton, Sohn des Amtsgerichtssekretärs in Hechingen, zum Studium der Medizin.

An der Konkursprüfung für Ermächtigung zum akademischen Studium der kath. Theologie innerhalb oder ausserhalb des Wilhelmsstifts, welche vom 27. August an am Gymnasium zu Rottweil unter dem Vorsitz des Hrn. Oberstudienrats Dr. von Dorn abgehalten wurde, beteiligten sich die 28 übrigen Schüler der X. Klasse. Von diesen wurden folgende 26 zum theol. Studium ermächtigt:

Alt, Lorenz, von Fulgenstadt.
Baur, Albert, von Dietenheim.
Beer, Karl, von Kösingen.
Dannecker, Augustin, von Hirrlingen.
Eisenhardt, Johann, von Schemmerberg.
Geser, Peter Paul, von Gebrazhofen.
Geyer, Anton, von Ehingen.
Göser, Joseph, von Wiesensteig.
Hammer, Felix, von Riedlingen.
Hummel, Fridolin, von Riedlingen.
Kaim, Augustin, von Biberach.
Kottmann, Max, von Sotzenhausen.
Kramer, Johann, von Saulgau.
Lang, Albert, von Oberstadion.
Linder, Joseph, von Laupheim.
Mayer, Johannes, von Tiefenhülen.
Mühleis, Franz Xaver, von Kizen (Ottenbach).
Nuding, Sebastian, von Degenfeld.
Rehm, Joseph Eugen, von Dürmentingen.
Riß, Theodor, von Dietmanns.
Rittelmann, Johann, von Ingerkingen.
Schäffler, Karl, von Grosseislingen
Schmid, Joseph, von Muttensweiler.
Selg, Sebastian, von Binswangen.
Uhl, Franz Xaver, von Königseggwald.
Zimmerle, Anton, von Steinbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Behandelte Lehrstoffe.

A. Obergymnasium.

X. Klasse.

1. **Religionslehre:** a) katholische, 2 Stunden. Moral nach dem Lehrbuch von Dreher. Repetent Scheurle. b) evangelische, 2 Stunden, gemeinsam für die evangelischen Obergymnasisten. Dogmatik und Ethik nach eigenen Diktaten. Stadtpfarrverweser Hummel.
2. **Lateinisch,** 7—8 Stunden. Tacitus' Dialogus de oratoribus. Historien lib. I mit Auswahl. Schriftliche Kompositionsübungen (Hebdomadarien). Rektor Dr. Hehle. Schriftliche Expositionsübungen alle 4 Wochen. Im Winter Rektor Dr. Schneiderhahn, im Sommer Hehle. Horaz, ausgewählte Satiren und Episteln. Partien aus den römischen Privat- und Staatsaltertümern. Im Winter Schneiderhahn, im Sommer Prof. Dr. v. Bagnato.
3. **Griechisch,** 6—7 Stunden. Sophokles' Oedipus Coloneus. Hehle. Demosthenes: die 3 olynthischen, die 1. philippische und die Rede für die Megalopol. Schriftliche Kompositionsübungen. v. Bagnato.
4. **Deutsch,** 2 Stunden, Litteraturgeschichte (nach eigenen Diktaten) von Opitz bis zu den Romantikern. Lektüre: Göthes Iphigenie und Hermann und Doorothea; Lessings Minna. Monatliche Aufsätze. v. Bagnato.
5. **Hebräisch,** 2 Stunden. Lektüre: das Buch Job und 25 Psalmen. 15 schriftliche Arbeiten (Expositionen, Kompositionen und Punktationsübungen). Prof. Hofmann.
6. **Französisch,** 2 Stunden. Lamartine, Voyage en Orient mit Auswahl. Repetitionen nach der Schulgrammatik von Plötz. 15 schriftliche Kompositionsübungen. Hofmann.
7. **Mathematik,** im Winter 2, im Sommer 3 Stunden. Trigonometrie und Stereometrie. Repetitorische Übungen in Geometrie und Algebra. Prof. Dr. Bammert.
8. **Geschichte,** 2 Stunden. Geschichte Frankreichs von Napoleon I bis 1871. Neuere Geschichte vom Beginn des 16. Jahrhunderts bis 1790. Im Winter Schneiderhahn, im Sommer Prof. Dreher.
9. **Geographie,** im Winter 2, im Sommer 1 Stunde. Mathematische und physikalische Geographie (nach eigenem Diktat). Bammert.
10. **Philosophische Propädeutik,** 2 Stunden. Im Winter Psychologie, im Sommer Logik nach dem Leitfaden von Beck. Bammert.
11. **Turnen,** 2 Stunden. Reallehrer Baur.
12. **Singen,** 2 Stunden, für die künftigen Theologen. Anwendung der Gesangsmethodik von Faißt-Stark. Kirchliche und weltliche Gesänge. Chorregent Zoller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IX. Klasse.

1. **Kath. Religionslehre,** 2 Stunden. Dogmatik nach Dreher. Scheurle.
2. **Lateinisch,** 7 Stunden. Cicero de oratore lib. I und II mit Auswahl. Hebdomadarien (Kompositions- und Expositionsübungen). v. Bagnato. Horaz, ausgewählte Oden. Im Winter Schneiderhahn, im Sommer Dreher.
3. **Griechisch,** 7 Stunden. Ilias VII. IX. X. XVI. Im Winter Schneiderhahn, im Sommer Hehle. Platons Phädon. Schriftliche Kompositionen. Im Winter Hehle, im Sommer Dreher. Griechische Archäologie (Kunstaltertümer). Hehle.
4. **Deutsch,** 2 Stunden. Litteraturgeschichte von den Anfängen bis auf Opitz. Lektüre: Schillers Wallenstein, Braut von Messina und Maria Stuart. Monatliche Aufsätze. Im Winter v. Bagnato, im Sommer Prof. Dr. Herter.
5. **Hebräisch,** 2 Stunden. Ausgewählte Stücke aus dem Pentateuch und den Büchern Samuels. 15 schriftliche Arbeiten (s. o. Kl. X). Hofmann.
6. **Französisch,** 2 Stunden. Lektüre ausgewählter Partien aus Wildermuths Chrestomathie. Grammatische Repetitionen nach Plötz. 14 schriftliche Kompositionen. Hofmann.
7. **Mathematik,** 3 Stunden. Geometrie: Proportionen und Anwendungen derselben nach Spiecker, Abschn. IX—XIV. Arithmetik: Logarithmen, Progressionen, Zinseszinsrechnungen, Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Bammert.
8. **Geschichte,** 2 Stunden. Geschichte Spaniens und Portugals von der Zeit der Entdeckungen bis zur Gegenwart. Neuere (deutsche) Geschichte von Maximilian bis zum spanischen Erbfolgekrieg. Im Winter Schneiderhahn (im Anschluß an Plötz), im Sommer Dreher (im Anschluß an Pütz).
9. **Physik,** 2 Stunden. Nach Koppe „Anfangsgründe der Physik" die wichtigsten Punkte mit einzelnen Experimenten. Bammert.
10. **Turnen,** 2 Stunden. Baur.
11. **Singen,** 2 Stunden (s. o. b. Kl. X). Zoller.

VIII. Klasse.

1. **Kath. Religionslehre,** 2 Stunden. Kirchengeschichte und Anfang der Dogmatik nach Dreher. Scheurle.
2. **Lateinisch,** 7 Stunden. Livius XXIII und XXIV c. 1—12. Hebdomadarien (Kompositionen und Expositionen). Hofmann. Vergils Aeneis V und VI. Im Winter Hofmann, im Sommer Herter.
3. **Griechisch,** 7 Stunden. Odyssee IV. VII. XI. XIII. Im Winter Hehle, im Sommer Herter. Isokrates' Philippus und Xenophons Memorabilien lib. I und IV mit Auswahl. Mündliche Kompositionsübungen nach Böhme mit grammat. Repetitionen nach Koch. Schriftliche Kompositionen. Prof. Dr. Merk (Hilfslehrer).
4. **Deutsch,** 2 Stunden. Ausgewählte Partien aus den Nibelungen nach vorheriger Einführung in die mittelhochdeutsche Grammatik. Poetik nach dem Handbüchlein von Reuter. Monatliche Aufsätze. Derselbe.
5. **Hebräisch,** 3 Stunden. Lesestücke aus dem Übungsbuch von Baltzer und ausgewählte Partien der Genesis. Repetition der ganzen Formenlehre nach der Grammatik von Baltzer. 15 schriftliche Schularbeiten. Repetent Dreher.
6. **Französisch,** 2 Stunden. Lesestücke aus Gruners Chrestomatie, I. Cursus. Exponier-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Komponierübungen nach Österlens Schulgrammatik. Syntax nach der Schulgrammatik von Plötz (zusammenhängende Übungsstücke). 20 schriftliche Arbeiten. Oberreallehrer Freyberg.

7. **Mathematik**, 4 Stunden. Geometrie nach Spiecker, Abschn. IV—IX. Arithmetik und Algebra: Potenzen, Wurzeln, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Bammert.

8. **Geschichte**, 2 Stunden. Römische und mittelalterliche Geschichte bis zum Ausgang der Hohenstaufen — im Anschluss an Plötz. Merk.

9. **Geographie**, 1 Stunde. Nach Holl, 9. Aufl., Einleitung in die politische Geographie. Deutschland und speziell Württemberg. 2 Skriptionen. Freyberg.

10. **Naturgeschichte**, 1 Stunde. Zoologie und Botanik nach Leunis. 2 Skriptionen. Derselbe.

11. **Turnen**, 2 Stunden. Baur.

12. **Zeichnen**, 1 Stunde. Freihandzeichnen: Umrisszeichnen. Perspektivisches Zeichnen nach Modellen. Schattieren mit Pinsel. Figurenzeichnen mit Kohle. Rapp.

13. **Singen**, 2 Stunden (s. o. b. Kl. X). Zoller.

VII. Klasse.

1. **Kath. Religionslehre**, 2 Stunden. Apologie des Christentums und Anfang der Kirchengeschichte. Scheurle.

2. **Lateinisch**, 8 Stunden. Cic. Cato major und de imperio Cn. Pompei. Grammat. Repetitionen. Hebdomadarien (Kompositionen und Expositionen). Prof. Dreher. Ovids Metamorphosen mit Auswahl. Im Winter Dreher, im Sommer Merk.

3. **Griechisch**, 7 Stunden. Isokrates' Areopagiticus. Xenophons Anabasis lib. I. Odyssee XIV und XV nebst systematischer Einübung der homerischen Formenlehre. Grammat. Repetitionen nach Koch und mündliche Kompositionsübungen nach Böhme. Schriftliche Kompositionen. Im Winter Dreher, im Sommer Herter.

4. **Deutsch**, 2 Stunden. Lektüre: Lyrische Gedichte von Göthe und Schiller. Wilhelm Tell. Wallensteins Lager (teilweise). Deklamationsübungen. Stillehre nach Kappes. Monatliche Aufsätze. Merk.

5. **Hebräisch**, 3 Stunden. Formenlehre nach Baltzers Grammatik und Übungsbuch. Schriftliche Schularbeiten. Rep. Dreher.

6. **Französisch**, im Winter 2, im Sommer 3 Stunden. Repetition und Fortsetzung der Formenlehre nach der Grammatik von Österlen. Komponier- und Exponierübungen. Schriftliche Arbeiten alle 2 Wochen. Freyberg.

7. **Mathematik**, 4 Stunden. Arithmetik und Algebra: allgemeine Arithmetik bis zu den Potenzen; dann Gleichungen 1. Grads mit einer und mehreren Unbekannten. Anfänge der Geometrie (im Sommer) nach Spiecker, Abschn. I—IV. Bammert.

8. **Geschichte**, 2 Stunden. Griechische Geschichte bis 146 v. Chr. im Anschluss an Plötz mit erweiternden Diktaten. Im Winter Dreher, im Sommer Herter.

9. **Turnen**, 3 Stunden. Baur.

10. **Zeichnen**, 1 Stunde (s. o. b. Kl. VIII). Rapp.

11. **Singen**, 2 Stunden (s. o. b. Kl. X). Zoller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. **Stenographie**, 2 Stunden. Privatunterricht für 18 Schüler der VII.—IX. Klasse. Schullehrer Bärle.

B. Mittel- und Untergymnasium.

VI. Klasse.

Klassenlehrer: Professor Dr. Landwehr.

1. **Religionslehre**: a) katholische, 2 Stunden. Diöcesankatechismus, III. und IV. Hauptstück nebst Repetition des I. und II. Repetent Dreher. b) evangelische, 2 Stunden, gemeinsam für alle evangel. Untergymnasisten. Erklärung der vorgeschriebenen Abschnitte des Neuen Testaments. Katechismus. Einübung des vorgeschriebenen Memorierstoffes. Stadtpfarrverweser Hummel.
2. **Lateinisch**, 10 Stunden. Expositionsübungen aus Jordan (Livius). Mündliche Kompositionsübungen nach Holzer, II. Teil. Grammatik nach Berger. Schriftliche Kompositionen alle 8, Expositionen alle 14 Tage. Der Klassenlehrer.
3. **Griechisch**, 6 Stunden. Mündliche Exposition aus der Chrestomathie von Mezger-Schmid, 4. Aufl., S. 181—208 und S. 214—219. Mündliche Komposition nach den Materialien von Gaupp und Holzer, II. Teil. Repetition der Formenlehre nach Kühner. Syntax nach Koch. Hebdomadarien. Derselbe.
4. **Deutsch**, 2 Stunden. Lektüre: Lesebuch, III. Teil. Grammatische und stilistische Belehrungen. Memorieren von Gedichten nebst Deklamationsübungen. Aufsatzlehre. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Einübung der Orthographie. Derselbe.
5. **Französisch**, 2 Stunden. Schulgrammatik von Österlen § 21—79. Mündliche und schriftliche Kompositions- und Expositionsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Freyberg.
6. **Arithmetik**, 4 Stunden. Schwerere Aufgaben in Bruch-, Dezimalbruch und Verhältnisrechnungen (nach Stockmayer II. und III. Bdchn.) Viele Landexamensaufgaben. Kopfrechnen. Monatliche Schulskriptionen. Derselbe.
7. **Geschichte**, 2 Stunden. Von Karl M. bis 1866. Einübung der Zeittafeln. Der Klassenlehrer.
8. **Geographie**, 1 Stunde. Nach Holl spezielle Geographie von Afrika, Amerika, Asien, Australien. Sodann Frankreich und Spanien. 3 Schulskriptionen. Freyberg.
9. **Turnen**, 3 Stunden. Turnlehrer Kleiner.
10. **Zeichnen**, 2 Stunden. Freihandzeichnen: Gruppen- und Einzelnunterricht nach Blattvorlagen und Modellen. Rapp.
11. **Singen**, 2 Stunden. Theorie des Gesangs. Übung im zwei- und dreistimmigen Gesang. Zoller.
12. **Schönschreiben**, 1 Stunde. Deutsche, lateinische, griechische und Rundschrift. Bärle.

V. Klasse.

Klassenlehrer: Präzeptor Dr. Volz.

1. **Kath. Religionslehre**, 2 Stunden. Diöcesankatechismus, erstes Hauptstück und erste Hälfte des zweiten. Rep. Dreher.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. **Lateinisch**, 10 Stunden. Exposition aus Caesar de bello Gallico III, 20—V incl. Mündliche Kompositionen nach Holzer, I. Teil. Grammatik nach Berger § 108—320. Alle Wochen eine schriftliche Komposition und alle 14 Tage eine Exposition. Der Klassenlehrer.

3. **Griechisch**, 7 Stunden. Mündliche Expositionen aus der Chrestomathie von Mezger-Schmid, 4. Aufl. S. 57—95. Mündliche Kompositionen nach Gaupp und Holzer. Repetition der Formenlehre; Syntax nach Koch § 69—90. Hebdomadarien. Derselbe.

4. **Deutsch**, 2 Stunden. Lektüre aus dem Lesebuch, III. Band. Memorieren und Deklamieren von Gedichten. Einübung der Orthographie. Aufsätze alle 14 Tage. Derselbe.

5. **Französisch**, 2 Stunden. Schulgrammatik von Österlen bis § 26. Mündliche Kompositions- und Expositionsübungen nach derselben Grammatik. Alle 14 Tage ein schriftliches Pensum. Freyberg.

6. **Arithmetik**, 2 Stunden. Fortsetzung der Bruchrechnung sowie Schlußrechnung nach Stockmayer, II. Bdchn. Kopfrechnen. Monatliche Schulskriptionen. Derselbe.

7. **Geschichte**, 2 Stunden. Römische Geschichte von den punischen Kriegen an und Mittelalter bis zu den sächsischen Kaisern nach Welters Leitfaden. Repetition der Zeittafeln. Der Klassenlehrer.

8. **Geographie**
9. **Turnen**
10. **Zeichnen**
11. **Singen**
12. **Schönschreiben**

} gemeinschaftlich mit Klasse VI.

IV. und III. Klasse.

Klassenlehrer: W. Metzieder, Amtsverweser und Hilfslehrer.

1. **Kath. Religionslehre**, 2 Stunden. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Schuster-Mey. Rep. Dreher.

2. **Lateinisch**, 11 Stunden. Mündliche Exposition für beide Klassen gemeinschaftlich: im Winter Lhomond Nro. 13—30, im Sommer Nepos Nr. 21—25 incl. Nach der Grammatik von Hermann und Weckherlin mit beiden Klassen die Syntax ganz durchgenommen, mit der IV. Klasse auch den Anhang. Mündliche Komposition nach derselben Grammatik (zusammenhängende Stücke), mit der IV. Klasse teilweise auch nach Holzer, I. Teil (40 Stücke). Hebdomadarien. Alle 14 Tage eine schriftliche Exposition. Der Klassenlehrer.

3. **Griechisch**, 6 Stunden. Formenlehre nach Koch: III. Klasse bis § 42, IV. Klasse § 42—63 inclus. Mündliche Expositions- und Kompositionsübungen nach den Übungsbüchern von Wesener und Kühner. Hebdomadarien. Derselbe.

4. **Deutsch**, 2 Stunden. Lektüre und Erklärung prosaischer Stücke im Lesebuch, II. Teil. Erklärung ausgewählter Gedichte; Memorieren und Vortrag derselben. Einübung der Rechtschreiblehre. Aufsätze alle 14 Tage. Derselbe.

5. **Geschichte**, 2 Stunden. Geschichte der orientalischen Völker, griechische Geschichte und römische bis zum zweiten punischen Krieg nach Welter. Entsprechender Teil der Zeittafeln. Derselbe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. **Arithmetik**, 2 Stunden. Die vier Spezies in Dezimalbrüchen nach Stockmayer, I. Bdchn. Das Wichtigste vom Bruchrechnen nach Stockmayer, II. Bdchn. Kopfrechnen. Monatliche Schulskriptionen. Freyberg.
7. **Geographie**, im Winter 1, im Sommer 2 Stunden. Nach Holl allgemeine Geographie von Amerika und Australien; spezielle Geographie von Deutschland und Deutsch-Österreich. 3 Schulskriptionen. Derselbe.
8. **Turnen**, 3 Stunden. Kleiner.
9. **Zeichnen**, 2 Stunden. Freihandzeichnen: Massen- und Gruppenunterricht (s. o. bei Kl. VI). Rapp.
10. **Schönschreiben**, 1 Stunde. Deutsche, lateinische und griechische Schrift. Bärle.
11. **Singen**, 2 Stunden (s. o. bei Kl. VI). Zoller.

II. und I. Klasse.

Klassenlehrer: Präzeptor Mai.

1. **Kath. Religionslehre**, 2 Stunden. Ausgewählte Stücke aus der biblischen Geschichte des Neuen Testaments. Rep. Dreher.
2. **Lateinisch**, 15 Stunden. Schulgrammatik von Hermann-Weckherlin. I. Klasse: Die nötigsten und leichtesten Teile von den 10 Abschnitten der Formenlehre (bis zur 3. Konjugation). Kompositions- und Expositionsübungen nach Ostermann und Spieß (Sexta). II. Klasse: Verba deponentia, anomala, defectiva. Repetition der ganzen Formenlehre. Kasuslehre nach Hermann-Weckherlin § 99—115; mündliche Expositions- und Kompositionsübungen nach der Grammatik und nach Spieß (Quinta). In beiden Klassen jede Woche eine schriftliche Komposition und Exposition und alle 14 Tage ein Proloco. Der Klassenlehrer.
3. **Deutsch**, 4 Stunden. Leseübungen nach dem Lesebuch, I. Teil. Memorieren und Deklamieren von Gedichten. Wort- und Satzlehre nach Hoffs Leitfaden. Jede Woche entweder ein Aufsätzchen (Nacherzählung) oder ein orthograph. Diktat. Derselbe.
4. **Geographie**, beziehungsweise (von Mitte Januar an) naturgeschichtlicher Anschauungsunterricht, 2 Stunden. a) Nach Holls Lehrbuch Überblick über die Erdoberfläche; b) Beschreibung der Affen, Halbaffen, Flattertiere und Raubtiere nach Schreiber, „Naturgeschichte des Tierreichs“, mit Demonstrationen an den 10 ersten Schreiberschen Tafeln. Derselbe.
5. **Arithmetik**, 3 Stunden. Die 4 Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen. Kopfrechnen. Monatliche Skriptionen Freyberg.
6. **Turnen**, 4 Stunden. Kleiner.
7. **Singen**, 2 Stunden. Ausbildung des Organs. Notenkenntnis. Einfache Lieder. Zoller.
8. **Schönschreiben**, 2 Stunden. Deutsche und lateinische (teilweise auch griechische) Schrift. Bärle.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 14. Oktober mit den Aufnahmeprüfungen.

Ehingen, den 4. Oktober 1886.

Kgl. Rektorat:
Dr. Hehle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf